

## Evangelische Kirchengemeinde: Gute Laune im Feriencamp in Frankreich

# Hoch droben unterm Sternenhimmel

**GIENGEN "Grand prix des Lebens" war das Motto der von der evangelischen Kirchengemeinde ausgerichteten Ferienfreizeit in Frankreich. 42 Jugendliche im Alter von 13 bis 15 Jahren erlebten in La Planée bei Celles sur Plaine in den Vogesen wunderbare Tage**

Anfang August machte sich die Gruppe auf, um zehn Tage lang in Frankreich gemeinsam Spaß zu haben. Unter der Leitung von Jugendreferent Michael Möck sorgten elf Betreuer dafür dass alles glatt vonstatten ging. Eine Panne gab es dann aber gleich zu Beginn: Der kleine Reisebus der einige der Betreuer chauffierte versagte seinen Dienst. Glücklicherweise konnte die Panne schnell behoben werden.

Mit dabei waren auch jugendliche Russlanddeutsche aus der Memminger Wanne die "außerordentlich positiv auffielen", wie Möck es beschreibt "Sie waren Motiviert und voll bei allen Programmpunkten dabei Außerdem gestalteten sie aktiv ihre freie Zeit und initiierten unter anderem Spiele mit anderen Teilnehmern".

Ein Höhepunkt der Freizeit war zweifelsohne die zweitägige Tour, die nach Pierre-Perceé führte:

Nach zwei Stunden Wandern wurde mit einem Kanu ein See überquert, um dann bei einem auf einem Berg gelegenen Aussichtspunkt unter sternklarem Himmel zu übernachten.

Mit Essen versorgt wurde die Mannschaft vom fünfköpfigen Küchenteam, dass für die notwendigen und leckeren Kalorien sorgte. Des Weiteren stand ein

Besuch in einem Kletterpark auf dem Programm, der von zwei Gruppen mit jeweils 25 Leuten besucht worden ist.

Lagerfeuer, Singen, Skyball, Indiac und Tischtennis waren ebenso fester Bestandteil der Freizeit wie Geländespiel, Baden und Hobbygruppen-Nachmittage

Gebaut wurden zudem auch Flöße von denen aber keines so richtig schwimmen wollte, erzählt Möck. "Aber alle waren mit Leib und Seele beim Bau dabei. Das Holz wurde aus dem Wald angeschleppt und dann Fantasievoll zusammengebaut", so Möck.

"Alles in allem war es eine super Ferienfreizeit die leider schon nach zehn Tagen vorbei war", meinen Annegret Wöhrle und Marina Feichtenbeiner.



Das Baden im eigenen See gehörte zu einer derer spaßigen Attraktionen während des Aufenthaltes in Frankreich. (Foto: privat)